

Jüdische Mitbürger sind nicht vergessen

Sponsoren für „Stolpersteine gegen das Vergessen“ gesucht

„Die Welt wird niemals Ruhe finden, wenn wir den Hass nicht überwinden“. Dieses Motto haben sich die Initiatoren des Projektes „Stolpersteine“ rund um Franz-Josef Brandenburg auf ihre Fahne geschrieben.

Mit der Installation von Stolpersteinen soll auch in Nideggen der jüdischen Bürger, die in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ab 1933 entrechtet, verschleppt, vertrieben und grausam ermordet wurden, gedacht werden.

Einen Anstoß findet dieses Ansinnen nun einmal mehr im Rahmen des europäischen LEADER-Projektes „Weltkriegsgedenken“, in dessen Zusammenhang auch die Ausstellung „Liberation Route Europe“ in der Region zu sehen sein wird; sie erzählt von der Befreiung Europas von den Nationalsozialisten durch die Alliierten.

Angedacht ist, den Künstler Gunter Demnig mit der Herstellung der so genannten „Stolpersteine“ zu beauftragen. Die Steine versieht der Künstler mit den Namen der Opfer und verlegt sie vor deren einstigen Wohnungen im Straßen- oder Gehwegpflaster. Ein Stein kostet derzeit 120 Euro. Darin ist die Herstellung und Verlegung des Stolpersteins enthalten. Die Initiatoren suchen nach weiteren Sponsoren, damit möglichst viele dieser Stolpersteine verlegt werden können. Vermutlich handelt es sich um 78 Bürger israelitischen Glaubens aus dem Nideggener Stadtgebiet, die in der wohl verwerflichsten Epoche der deutschen Geschichte ums Leben gekommen sind.

Wenn Sie sich als Sponsor an diesem Projekt beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an mich unter Tel. 02427/ 809-27 oder buergерmeisterin@nideggen.de.

STADT NIDEGGEN
Die Bürgermeisterin